

Abteilung Ur- und Frühgeschichte

Archäologisch-anthropologisches Labor

Ausgrabungen:

Saxendorf, BH. Perg: beim Haus Nr. 11 (Grundparzellen 1094 und 1440), KG. Saxen), wurde aufgrund ausgeackelter Bronzeschmuckstücke, die angepflügte frühhallstattzeitliche Bestattungen vermuten ließen, von 4.9.-6.10.1989 eine Rettungsgrabung durchgeführt. Dabei konnten im Randbereich einer durch Feldbearbeitung und Planierungen stark verschliffenen Uferterrasse der Daonau-Au noch zwei Hallstatt-C-zeitliche Gräber (Gr. 1 und 2) und die Reste von zwei hallstattzeitlichen Grubenobjekten freigelegt werden (Objekt II und VI). Laut Mitteilung der Grundbesitzer war an der Fundstelle vor etwa 15 Jahren noch eine Hügelgruppe anhand der Oberflächenfiguration gut sichtbar. Diese Hügel wurden damals anlässlich der Einplanierung eines tiefen Altwassergrabens abgeschoben. Dies deckt sich mit den Grabungsbefunden, da die angegebene Zone an der Ackeroberfläche örtlich massierte Streuung hallstattzeitlicher Keramik aufwies.

Teils in flächenmäßiger Überschneidung mit den hallstattzeitlichen Objekten, besonders aber nördlich ("landeinwärts") wurde eine Reihe von mittelbronzezeitlichen Siedlungsgruben angetroffen (Objekt I, III - V und VII - X), welche auf eine möglicherweise größere Siedlungsanlage schließen lassen, die offenbar in den nördlich angrenzenden Grundparzellen ihre Fortsetzung findet.

Steinbach a.d. Steyr, BH. Kirchdorf: Auf dem Höhengsporn "Schacherbauernstein", Parz. Nr. 770, KG. Pieslwang, der bereits seit 1984 durch zahlreiche Aufsammlungen als spät-jungsteinzeitlicher Siedlungsplatz bekannt ist, wurden 1989 unter Aufsicht des OÖ. Landesmuseums von Herrn Kieweg aufgrund bevorstehender Forstarbeiten in der Waldparzelle am Sporn einige Suchschnitte angelegt:

Ergebnis: Der nördliche Abschnitt des Sporns ist etwa 56 m südlich der steilabfallenden Spornspitze durch einen auf den anstehenden Konglomeratfels eingetieften, in W-O-Richtung verlaufenden Abschnittsgraben begrenzt. An der Innenseite (Nordseite) waren Reste eines Steinwalles auszumachen. Die Spornfläche selbst macht einen nivellierten Eindruck. Lose Konglomeratbrocken wurden zur Besiedlungszeit zur Einebnung von Felsmulden und für die Aufschüttung des Steinwalles verwendet. Die Bodenauflagerung ist von nur geringer Mächtigkeit und zudem durch den Baumbewuchs so sehr gestört, daß eine Feststellung oder Lokalisierung einzelner Siedlungsobjekte kaum möglich ist. Innerhalb der angelegten Schnitte beschränkten sich die Feststellungen auf einen stark verlagerten Kulturhorizont mit örtlichen Scherbensammlungen, Tierknochen und Silexabschlägen und den Rest einer von Keramik begleiteten Feuerstelle. (Funde vorerst in privater Verwahrung).

Fundmeldungen, Bergungen und Begehungen:

Annaberg, Gde. Alkoven, BH. Eferding: Auf Grundparzelle 34

beim Mayrgut am Annaberg wurden bei Feldarbeiten zwischen 1983 und 1989 aufgelesen: ein gelochter Setzkeil, Schneidenteil eines kleinen Flachbeiles und ein Ton-Spinnwirtel. (Funde in privater Verwahrung).

A n s f e l d e n, BH. Linz-Land: Auf einem Feld in Vordermayrberg als Oberflächenfunde ein Grünstein-Lochbeil und eine Ringperle aus bräunlichem Glas, letztere unbestimmter Zeitstellung, aufgelesen. (Funde in privater Verwahrung).

E n g e r w i t z d o r f, BH. Urfahr-Umgebung: Auf einem Acker bei der Ortschaft Haid Bruchstücke eines Setzkeiles und Polierstein mit Arbeitsspuren, beides aus Serpentin (private Oberflächenaufsammlung).

Auf einem Acker in der Ortschaft Niederthal Oberflächenaufsammlung stark abgerollter Eisenschlacken, möglicherweise urgeschichtlich. (Funde in privater Verwahrung).

Auf einem Acker südlich von Wolfing wurden oberflächlich mehrere geschliffene Steingeräte bzw. Bruchstücke von solchen aufgelesen (in privater Verwahrung).

H a r t k i r c h e n, BH. Eferding: Auf einem bewaldeten Höhenplateau mit Flurnamen "Steinkrippe" wurde bei Forstarbeiten ein Flachbeil aus Serpentin gefunden. (Privatbesitz).

H a s l a c h, BH. Rohrbach: Westlich des Lanitzbaches, zwischen Jaukenberg und Hinternberg wurden zwei parallellaufende künstlich angelegte Gräben von heute noch ungefähr 8 m Breite und 4,5 m Tiefe festgestellt, die einen Höhengsporn quer abriegeln. Offenbar handelt es sich um eine bisher unbekannte urgeschichtliche Abschnittsbefestigung. Nähere Untersuchung noch ausständig.

K l a m, BH. Perg: In Linden, nahe der Aschau-Mühle wurde bei der Sandgewinnung eine gut erhaltene Lochaxt aus hellem Serpentin gefunden. (Privatbesitz).

L e o n d i n g, BH. Linz-Land: Bei Aufgrabungsarbeiten auf dem Gartengrundstück beim Haus Ruflingerstraße 11, nordwestlich der Pfarrkirche wurden 2 urgeschichtliche Siedlungsgruben angeschnitten. Offenbar handelt es sich um Objekte einer wohl ausgedehnteren Siedlung, die auf dem Höhengsporn oberhalb der Pfarrkirche gelegen ist. Eine erste Notgrabung ergab neben Abfallschüttungen von Tierknochen mehrere kegelförmige Webstuhlgewichte und vorerst wenig charakteristische Keramik (vermutlich späte Bronzezeit/Urnenfelderzeit). Eine Notgrabung ist für 1990 vorgesehen.

M o l l n, BH. Kirchdorf a.d. Krems: Auf einem Gartengrundstück in der Gradau, westlich von Gstadt wurde bei Gartenarbeiten ein kleiner Silex-Schnauzenkratzer gefunden. (In privater Verwahrung).

N i e d e r n e u k i r c h e n, BH. Linz-Land: Nahe dem Weiler Obere Au wurde in einem Waldstück ein bisher unbekannter künstlich angelegter Hügel (wohl Grabhügel), teilweise noch mit erkennbaren Ringgrabenpartien festgestellt.

In Ruprechtshofen hinter der Kirche wurde das Nackenbruchstück einer Lochaxt gefunden. (Privatbesitz).

P i e s l w a n g, Gde. Steinbach a.d. Steyr, BH. Kirchdorf/Krems: Nördlich vom Schedlgut, Pieslwang Nr. 10, wurde auf der "Neuwiese" ein Serpentinbeil-Bruchstück, im "Mitterluß-Langerzaun" und im "Neubruch"

je ein Flachbeil aufgelesen. In diesem Bereich wurden schon Jahre hindurch ähnliche Fundstücke aufgesammelt. (In privater Verwahrung).

R i e d i.d. Riedmark, BH. Perg: Auf einem Acker am Ostrand von Dannsdorf wurde ein Spinnwirtel und der Boden eines Miniatur-Gefäßes, beides aus Lengyel-Ton aufgelesen, ebenso eine kleine blaue Glasperle unbestimmter Zeitstellung. (Funde in privater Verwahrung).

S c h a r d e n b e r g , BH. Schärding: In Dierthalling, auf Parz. Nr. 804 der KG. Luck, wurde ein gut erhaltenes Lochbeil (L = 15,5 cm) gefunden (in privater Verwahrung).

T r a u n , BH. Linz-Land: Im Bereich der seit 1939 bekannten spätlatenezeitlichen Großsiedlung von Neubau wurde im Zuge des Schotterabbaues neuerlich eine ganze Reihe von Siedlungsgruben abgebaggert. Durch Mitglieder der archäologischen Arbeitsgemeinschaft am OO. Landesmuseum erfolgten sporadisch Kontrollen und Fundaufsammlungen. Die überstürzt und zu tief durchgeführte maschinelle Humusentfernung (z.T. auch gezielte Ausbaggerung von Siedlungsobjekten) haben die Gesamtsituation so sehr beeinträchtigt, daß eine planmäßige Aufnahme weder möglich noch sinnvoll war.

T r a u n k i r c h e n , BH. Gmunden: Nach Planierungsarbeiten beim Tennisplatz im Bereich der Klettenwiese wurden im abgeschobenen Material mehrere fragmentarische Fußreifen, ein deformierter Bronzering und eine Bronzeblech-Manschette (möglicherweise Lanzenschuh) aufgelesen. Die erwähnten Fundstücke stammen wohl aus einem oder mehreren bei den Bauarbeiten zerstörten hallstattzeitlichen Gräbern. Eine darauf (unter Protest der Grundstücksverwaltung) am Ort durchgeführte Untersuchung ergab eine Reihe durch die Planierung völlig zerstörter und nicht mehr näher definierbarer Objekte, darunter offenbar einige Brandgräber. Weitere Fundaufsammlungen darunter auch eine frühmittelalterliche Flügelpfeilspitze erfolgten durch Kontaktpersonen des Heimathauses Traunkirchen. (Fundmaterial angeblich ebendort).

V o r c h d o r f , KG. Mühlthal, BH. Gmunden: In Point auf einem Feld (Parzelle 700) Lochbeil (L = 11,5 cm) gefunden. (Verwahrt Heimathaus Vorchdorf).

D o k u m e n t a t i o n und **A r c h i v** : Das Fotoarchiv wurde ergänzt durch die Dokumentation der Grabung 1989 in Saxendorf, die restaurierten Funde wurden für die Fotokartei dokumentiert; ebenso wurde mit der systematischen fotografischen Dokumentation der Hallstatt-Funde aus Mitterkirchen begonnen (Thomas Pertlwieser) - weitergeführt und abgeschlossen wurde die notwendige Überarbeitung der nach Dr. Reitinger übernommenen Fotokartei von ur- und frühgeschichtlichen Altbeständen. Ebenso weitergeführt die Überarbeitung der alten Fotokartei.

S a m m l u n g e n und **D e p o t** : Die Agenden und Materialien Hochmittelalter/Neuzeit wurden an die Abteilung Römerzeit und Frühes Christentum (Dr. Schwanzar) abgetreten. Weitergeführt wurde die Neuordnung der ur- und frühgeschichtlichen Altbestände, die an die Landesausstellung 1988 in Schloß Weinberg entlehnten Materialien rückgeordnet, ebenso die Exponate der im Februar 1989 abgebauten Ausstellung Prunk-

wagen und Hügelgrab im Schloßmuseum.

Die prähistorischen Fundmaterialien der Grabungen F. Felgenhauer in Traunkirchen/Johannisberg 1978 wurden gemäß einer damals von J. Reitinger getroffenen Vereinbarung an das Heimathaus Traunkirchen übergeben. Fortgesetzt wurde die sukzessive Auflösung der Klischeesammlungen bzw. deren Zuteilung an die betreffenden Fachabteilungen.

R e s t a u r i e r u n g : Aus dem Sektor Keramik erfolgte restauratorische Bearbeitung diverser Altbestände aus verschiedenen Fundorten im Bereich Traun u. Umgebung, von Neufunden aus der Latene-Siedlung Traun-Neubau, 3 Gefäße aus der frühmittelalterlichen Siedlung von Mitterkirchen, Grabung 1988. Begonnen wurde mit der restauratorischen Aufarbeitung der Keramik aus dem urnenfelderzeitlichen Gräberfeld von Rutzing, Grabung 1975, aus den hallstattzeitlichen Gräbern und der bronzezeitlichen Siedlung von Saxendorf, Grabung 1989.

A n t h r o p o l o g i e : Als Neuzugänge waren zu verzeichnen 2 hallstattzeitliche Skelette aus der Grabung Saxendorf.

Begutachtung von Knochenfunden aus Seewalchen und Stadl-Paura erfolgten für die Kriminalabteilung des Landesgendarmierkommandos für OÖ..

Für die Ägypten-Ausstellung im Schloßmuseum wurden 2 Schaugräber aufgebaut, 1 weiteres Schaugrab für die Ausstellung ur- und frühgeschichtlicher Funde aus dem Bereich Traun im Schloß Traun.

N e u e i n g ä n g e : Aus der Grabung Saxendorf hallstattzeitliche Grabinventare, u.a. 2 Armreifen, 6 Fußreifen und 1 Eisenmesser, 3 Spinnwirtel und etwa 10 keramische Gefäße. Aus der bronzezeitlichen Siedlung Saxendorf 2 Gefäße und weitere Keramikposten sowie Tierknochenmaterial; keramische Funde aus der Schottergrube Schmoigl, Latene-Siedlung Traun-Neubau.

I n v e n t a r i s i e r u n g : Nachträge nicht inventarisiert gewesener Altbestände, Funde aus dem bayerischen Gräberfeld Wegscheid 1959/60, Inv.Nr. A-11.107 - A-11.118, aus einem frühmittelalterlichen Grab von Kronstorf 1959, A-11.119 und das Fundmaterial des bayerischen Gräberfeldes Bad Wimsbach-Waschenberg 1952-1954, A-11.120 - A-11.137.

A u s w ä r t i g e F a c h b e s u c h e u n d A r b e i t s k o n t a k t e ergaben sich im Berichtsjahr mit Prof.Dr. Stanislav Stuchlik, CSFR, Archäologisches Institut Brno; Dr. Ronald Bockius, Röm.-German. Zentralmuseum Mainz; Dr. Hans Drescher, Hamburg; Dr. G. Tomedi, Univ.Innsbruck; - und wie immer mit dem Institut für Ur- und Frühgeschichte der Univ. Wien, Univ.DoZ. DR. F.Daim und Dr. E.Szameit und ihrer Studentengruppe (Seminar).

A u s s t e l l u n g e n , F ü h r u n g e n , V o r t r ä g e u n d T a g u n g e n :

Für die Stadtgemeinde Traun wurde eine Ausstellung der ur- und früh-

geschichtlichen Funde und Fundstätten im Bereich Traun und Umgebung konzipiert und Ende April in der Eingangshalle des Schlosses Traun eingerichtet. Aus diesem Anlaß erfolgte die systematische Kartierung aller Fundplätze im behandelten Bereich.

Die seit 15.2.1988 im Schloßmuseum gelaufene Ausstellung Prunkwagen und Hügelgrab wurde Anfang Februar wegen Platzbedarf für die Ägyptenausstellung abgebaut und deponiert.

Der ursprünglich vereinbarte Aufbau der erwähnten Ausstellung in Helms-Museum in Hamburg kam wegen zu geringer Budgetmittel all dort nicht zustande.

Für eine geplante Ausstellung in Bad Ischl erfolgte die vollständige Neukartierung aller urgeschichtlichen Funde des Salzkammergutes und Ausarbeitung von Kartenentwürfen für die verschiedenen Kulturperioden.

Unter Befürwortung von Landeshauptmann Dr. Josef Ratzenböck wurde die Errichtung eines prähistorischen Freilichtmuseums des Machlandes in Mitterkirchen beschlossen, wofür Verfasser ein erstes Konzept und diverse Planungsarbeiten lieferte.

Während der verlängerten Restlaufzeit der Ausstellung Prunkwagen und Hügelgrab erfolgten im Jänner weitere Führungen, u.a. für das archäologische Institut der Universität Passau (Prof. Dr. Bender); - Vorträge hielt der Unterfertigte in Auhof b. Perg für den christl. Lehrerverein Perg (über Ausgrabungsergebnisse im Machland seit 1965) und in der Volksschule Saxen für den dortigen Kulturverein über die Ausgrabungen in Saxendorf und Mitterkirchen.

Bei der Arbeitstagung der ARGE Alpen-Adria, Sektion archäologischer Atlas, vom 1.-3.3. in Graz vertrat V. Tovornik das Land OÖ. Die Herbsttagung dieser Arbeitsgemeinschaft (12.-13.10.) in Linz mit Exkursionsprogramm nach Enns-Lorch und Mitterkirchen wurde vom Gefertigten organisiert.

B e a r b e i t u n g : Im Rahmen der notw. systematischen Neuordnung der ehemals von J. Reitinger verwalteten Sammlungsbestände wird nun sukzessive versucht, alle (teils viele Jahrzehnte unaufgearbeitet liegenden) Fundbestände einer ordentlichen Bearbeitung und Publikation zuzuführen. So wurden im Berichtsjahr die folgenden Bestände zur Aufnahme übergeben: Stud.phil Thomas Stöllner, Univ. Marburg/Lahn, begann im Zuge seiner Dissertation mit der Aufnahme aller bisher nicht ausreichend bearbeiteten Hallstatt-Funde aus dem Innviertel. Die Bearbeitung des jüngsten Depotfundes aus Sipbachzell (FÖ 27, Jg. 1988, S 280) übernahm cand.phil Peter Höglinger, Univ. Salzburg. Die Bearbeitung eines ebenfalls neu eingegangenen Depotfundes aus Ohlsdorf wurde stud.phil J. Engelmann, Univ. Wien, übertragen. Stud.phil. R. Karl, Univ. Wien, wurden für eine Seminararbeit dieverse Latenezeitl. Altbestände zur Verfügung gestellt. Dr. E. Szameit, Univ. Wien, übernahm für eine geschlossene Bearbeitung (im Zuge einer geplanten Anschlußgrabung) die Altfunde aus dem frühmittelalterlichen Gräberfeld von Hainbuch an der Enns.

V. Tovornik ist mit der Vorbereitung der Publikation des bayerischen Gräberfeldes von Schwanenstadt, Linzerstraße, befaßt.

Für den archäologischen Atlas der ARGE Alpen-Adria wurden die Vor-

arbeiten zur Neukartierung der Perioden Palaeolithikum und Mesolithikum in Angriff genommen.

Für die Abteilung Raumordnung der o.ö. Landesregierung sind die Kartierungsarbeiten der ur- und frühgeschichtlichen Fundplätze im Bezirk Braunau angelaufen.

P u b l i k a t i o n e n : Für die Festschrift der Archäologischen Gesellschaft Innsbruck verfaßte Unterfertiger den Beitrag "Ein Prozessionsweg am hallstattzeitlichen Hügelgräberfeld von Mitterkirchen"

A r b e i t s g e m e i n s c h a f t :

Aus dem Mitgliederkreis der Arbeitsgemeinschaft erfuhr die personell nach wie vor nicht ausreichend besetzte Abteilung auch im Berichtsjahr wieder wertvolle Unterstützung. Dies besonders im Bereich der durch mehrfache Umlagerungsvorgänge dringendst nötigen Depot-Ordnungsarbeiten und im Bereich Restaurierung der umfangreichen Neuzugänge der letzten Grabungsjahre.

Neben den bewährten ständigen Mitarbeitern Friederike Zikeli (Keramikrestauration) und Thomas Pertlwieser (Fotographie und Archiv) ist besonders Herrn O. Amtsrat Erich Aufreiter für seine bereitwillige Mitarbeit bei der Grabungsvermessung zu danken. Herr Aufreiter übernahm schon vor einigen Jahren damit die diesbezügliche Tätigkeit in Nachfolge des verstorbenen Ehrenmitgliedes unserer Arbeitsgemeinschaft Dipl. Ing. Vladimir Obergottsberger.

Manfred Pertlwieser
Dr. Vlasta Tovornik

Abteilung Römerzeit und Frühes Christentum, Mittelalter—Neuzeit

Im Berichtsjahr konnte aus Geldmangel keine Ausgrabungen durchgeführt werden, dafür konzentrierte sich das Interesse auf Tätigkeiten im inneren Dienstbetrieb und Fundbergungen.

Für die geplante Publikation des Kleinfundmaterials der Eckhartschen Grabungen in der Basilika St. Laurenz, im Rahmen der Reihe Forschungen in Lauriacum, wurde mit der Erstellung eines Kataloges begonnen, eine erste Durchsicht des Materials nach Gattungen vorgenommen und die von Podzeit angelegten Zeichnungen, wenn nötig neu gezeichnet oder ergänzt. Das Kleinfundmaterial umfaßt ca. 2.000 Katalognummern. Aus dieser Tätigkeit, die noch nicht abgeschlossen ist, resultierte dann ein Vortrag, den die Berichterstatteerin, sowohl an der Universität Passau im Rahmen eines Symposions als auch in Wien, beim Gesamtösterreichischen Archäologentag hielt.

Dazu mußten auch sämtliche alten Grabungstagebücher, die mit Bleistift geschrieben und schwer leserlich waren, in eine benützbare Form, d.h. in Maschine geschrieben und die Skizzen kopiert und eingeklebt werden.

Mag. Knogler, stundenweise beschäftigt, fertigte die Zeichnungen an und begann im Depot mit einer Neuaufstellung des Materials aus den Zivil-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [135b](#)

Autor(en)/Author(s): Pertlwieser Manfred, Tovornik Vlasta

Artikel/Article: [Oberösterreichisches Landesmuseum. Abteilung Ur- u. Frühgeschichte. Archäologisch-Anthropologisches Labor. 15-20](#)